

In den Jahresberichten gestöbert : ISFL prägte die Schweizer Fotobranche

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **7 (2000)**

Heft 17

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-980088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

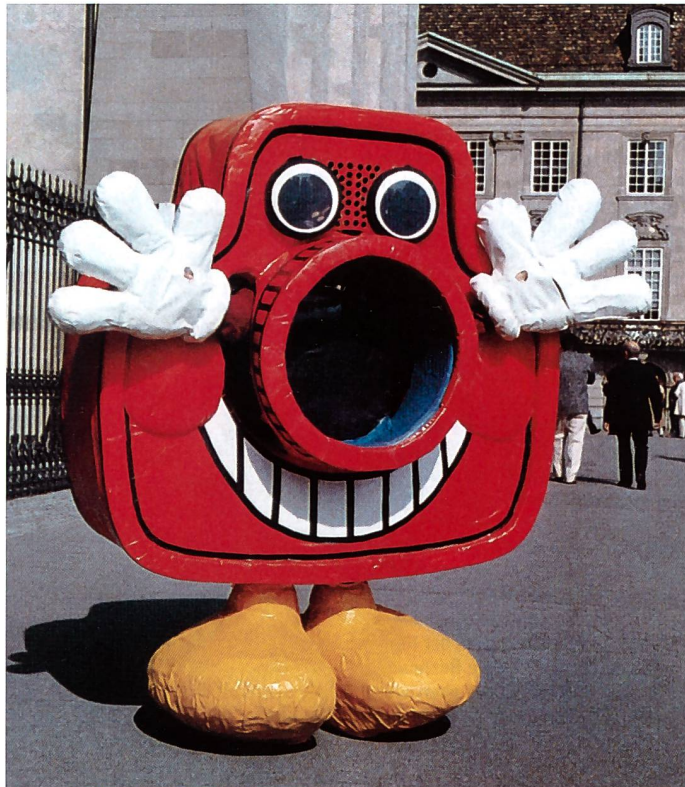
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

isfl In den Jahresberichten gestöbert: ISFL prägte die Schweizer Fotobranche

Die Chronik des Lieferantenverbandes dokumentiert ein interessantes Kapitel der Schweizer Fotogeschichte.

Hier die wichtigsten Daten aus 30 Jahre ISFL.

Am **23. September 1970** wurde in Zürich die «Interessengemeinschaft Schweizerischer Foto-Kino-Lieferanten ISFL», aus dem Bedürfnis heraus gegründet, die Grosshandelsfirmen der Foto- und Kinobranche in einem repräsentativen und dynamischen Wirtschaftsverband neu zusammenzufassen. Die Gründungsvorbereitungen wurden zur Hauptsache von zwei Vorgängerorganisationen getroffen. Der im Jahr 1942 gegründete «Verein der Photo-Industrie und deren Vertretungen in der Schweiz (VPI)», welcher bis gegen Ende der fünfziger Jahre ein straff geleitetes Preis- und Konditionskartell gebildet hatte, verlor nach dem Austritt zahlreicher Mitgliedfirmen plötzlich an



nicht finanziert werden. Gerade diese Gemeinschaftswerbung hätte dem Besucherrückgang der Photexpos entgegenwirken sollen, der seit 1983 jährlich rund zehn Prozent betrug.

1984 fand in Lausanne nebst den Ausstellungen «Habitat et jardin», «Camping et Caravaning» die Fotoausstellung «Phot 84 Salon photo-ciné-vidéo» mit ISFL-Beteiligung statt.

1986 wurde in einer grossen PR-Aktion mit der lustig wirkenden Symbolfigur «Klicky» für das Fotografieren geworben. «Klicky» sollte auch die **1987** von zehn auf sechs Tage verkürzte Photexpo wiederbeleben, doch entsprachen die verbuchten 54'916 zahlenden Besucher bei weitem nicht den Erwartungen der Aussteller.

1989 segelte die Photexpo wieder etwas im Aufwind, als zusammen mit Ringier ein Fotografie-Sondermagazin in einer Grossauflage von über einer Million Exemplare gestreut wurde. Mit einem Aufwand von rund einer halben Million Franken kamen 6'057 Besucher mehr als 1987!

Ebenfalls 1989 wurde die PR-Aktion «Foto-Wetter-Tip» mit Broschüren für den Fachhandel und Beiträgen an Lokalradiostationen gestartet.

Oben: Die Symbolfigur «Klicky» von 1986 (Archiv Roland Schmid).



Impressionen von der ersten durch die ISFL organisierte «Photexpo» im Jahre 1971.

Bedeutung. Es bestand deshalb ein lebhaftes Bedürfnis nach der Reaktivierung der Verbandstätigkeit.

Im Dezember 1969 hatten ferner 13 Schweizerische Generalvertretungen japanischer Fabrikanten die «Vereinigung Schweizerischer Importeure Japanischer Markenartikel der Foto- und Kinobranche» ins Leben gerufen. Dieser neue Importeurverband entfalte eine rege Aktivität. Da ihm auch fünf VPI-Mitgliedfirmen angehörten, waren Kontakte zwischen den beiden Branchenorganisationen naheliegend.

Die Zusammenlegung der beiden Verbände fand schliesslich beidseitig Zustimmung, und es sind dem ISFL von Anfang an 30 Import- und Grosshandelsfirmen beigetreten, so dass der VPI am 29. Januar 1971 aufgelöst werden konnte.

Das Engagement für eine Publikumsmesse

Die ISFL gestaltete erstmals **1971** in Zusammenarbeit mit der Züspa die Publikumsmesse «Photexpo 71», die vom 16. bis 25. April 1971 und danach in einem Zweijahres-Rhythmus durchgeführt wurde. Ferner präsentierten 18 Mitgliedfirmen 1972 ihre Produkte am «Salon international du Tourisme et des Vacances» in Lausanne.

Am 1. September **1972** wurde zusammen mit dem SPHV (Schweizerischer Photographen Verband) und dem SVPG (Schweizerischer Verband für Photohandel und -gewerbe) die damalige «Schweizerische Photorundschau» des Verlags Mengis in Visp als offizielles Informationsorgan gewählt.

1973/74 wurde beim Tessiner Fernsehen die Produktion der 13teiligen TV-

Serie «Achtung Aufnahme» von der ISFL teilfinanziert, deren Ausstrahlung 1974 im Tessin und 1975 in der deutschsprachigen Schweiz zur Förderung des Filmschaffens stark beachtet wurde. Die Photexpo **1975** konnte mit der aufwendigen Show «Fiesta in Brasilien» 52'450 Besucher begeistern. Im gleichen Jahr wurde das ISFL-Garantiesignet eingeführt.

Die Photexpo **1977** bot 68 Ausstellern und 65'058 Besuchern in drei Züspa-Hallen Platz, eine Zahl, die **1981** mit 74'173 Besuchern noch übertroffen wurde. In den Jahren **1983/84** wurde das Projekt einer Gemeinschaftswerbung im Auftrag der ISFL durch eine hinzugezogene Werbeagentur ausgearbeitet, die das Fotografieren hätte fördern sollen, doch konnte dieses durch die teilnahmebereiten Firmen

Konzentration auf das Wesentliche

Im Jahr **1989** wurde von den drei Branchenverbänden SVPG, ISFL und SPHV die Stiftung «Schulungszentrum für Fotografie ZEF Reiden» gegründet und in Reidermoos realisiert. Die Finanzierung dieses Zentrums sollte die ISFL und die SVPG in den Folgejahren stark beschäftigen, nachdem sich die SPHV von dem Gemeinschaftsprojekt zurückgezogen hatte.

Die Photexpo **1991**, an der sich 91 Aussteller und als Sonderattraktion ein Fotoflohmarkt beteiligten, war mit nur rund 36'000 zahlenden Besuchern ein «Schock für die Branche», so dass – auch nach Überprüfung von Fusionsideen mit anderen Messen und Verbänden – von der Durchführung weiterer Publikumsmessen abgesehen werden musste.

Auch das Schulungszentrum ZEF schloss 1991 mit Verlust ab. Es erhielt keine Subventionen von Bund und Kanton, und es wurde auch eine ungenügende Nutzung der Kurse registriert. Um die Finanzierung zu verbessern, wurde 1992 die Sponsorenorganisation «ZEF Support» gegründet. (Über die Probleme des ZEF und die zum Teil realisierten Lösungen durch ISFL und SVPG wurde bereits ausführlich in früheren Ausgaben von FOTOintern berichtet.)

Ebenfalls 1992 wurde die Schaffung einer ISFL-Pressestelle beschlossen, die bis 1998 die Medien regelmässig mit Informationen zu Neuheiten und Marktentwicklungen belieferte.

Ein Verband sucht seine Messe

Um nach dem Untergang der Photexpo dennoch die Fachbesucher auf einer Messe begrüßen zu können, wurde 1993 erstmals die «Foto Professional» in den Züspa Hallen durchgeführt, die von knapp 3'000 Fachleuten besucht wird. Diese schloss mit einem Gewinn ab, der dem «Fonds für Gemeinschaftsaktionen» zufließt.

1994 beteiligte sich der Verband an der Freizeit- und Reisemesse «Fespo», unter anderem mit der speziellen Showbühne «Fotoarena» und einem Verkaufsstand des SVPG. Man wollte damit die Leute zum Fotografieren auf der Messe animieren und gab ihnen dazu sogar Leihkameras ab. Im gleichen Jahr organisiert die ISFL erstmals

Gratisfilmabgabe, der als eine sehr erfolgreiche PR- und Publikumsaktion in die Verbandsgeschichte einging.

Die zweite Beteiligung an der Fespo 1996 von 16 ISFL-Firmen und drei auf die Messe verteilte «Foto-Inseln» sowie Gratis-Zusatzleistungen wurde vom reisebegeisterten Publikum offensichtlich zu wenig geschätzt. 1997 beteiligen sich nur noch gerade fünf ISFL-Mitgliedfirmen an der Fespo, so dass von künftigen Teilnahmen ganz abgesehen wurde.

1997 fand die «Foto Professional» bereits zum dritten Mal statt und konnte mit einer Reduktion auf drei (von zuvor vier) Ausstellungstagen 2'300 Fachbesucher anlocken. In der Home Section neu der Bereich Fotografie und Zubehör einbezogen, was 14 ISFL-Firmen veranlasste, daran teilzunehmen.

1999 stand eine Neuorientierung der Fachmesse für Fotografie und Druckvorstufe unter dem Namen «Professional Imaging» an, mit der rund 1000 Besucher mehr in den Züspa-Hallen registriert werden konnten als bei der letzten «Foto Professional».

Ein Verband begleitet seine Branche

Die ISFL hat alle wirtschaftlichen Wellenbewegungen unserer Branche miterlebt und hat ihren Mitgliedfirmen immer ein nützliches Forum zur Unterstützung und zum Gedankenaustausch geboten.

Die Messeaufnahmen wurde uns freundlicherweise von Rolf Nabholz zur Verfügung gestellt.



einen Rampenverkauf für alle Mitgliedfirmen bei der Firma Setz in Dintikon, der auf Grund des Erfolges später noch mehrmals in ähnlicher Form wiederholt wurde. Im ZEF fand als Nachlese der photokina die erste derartige Neuheitenschau statt, die 1996 und 1998 wiederholt wurde. Die miserable Besucherzahl stellte ähnliche Vorhaben für die Zukunft in Frage.

1995 war die zweite «Foto Professional» fällig, auf der 40 Aussteller etwas über 3'000 Fachbesucher auch für die neuen Gebiete der digitalen Bildbearbeitung und der Druckvorstufe begeistern konnten. Der Erfolg dieser zweiten Fachmesse machte deutlich, dass diese neue Strategie der Konzentration auf eine Fachmesse richtig war.

Ebenfalls 1995 organisierte die ISFL im Zoo Zürich einen Kameraverleih mit

Abgesehen von regelmässigen Dienstleistungen der ISFL, wie Kreditüberwachung, Artikelstatistik, Mitgliederversammlungen und die seit letztem Jahr aktiven Internet website www.isfl.ch ist die Sanierung des ZEF ein zentrales Thema unserer Branche, das von der ISFL zusammen mit dem SVPG aktiv angegangen worden ist. Weiter befasst sich eine spezielle Organisationskommission zur Zeit mit der Durchführung der zweiten «Professional Imaging», die in bewährtem Rahmen interessierte Besucher der Berufsfotografie und Druckvorstufe vom 14. bis 16. März 2001 nach Bern ruft – «ein Brancheneignis, das niemand verpassen darf, der beruflich mit Fotografie und Digital Imaging zu tun hat», wie ISFL-Geschäftsführer Ernst Widmer kommentierte.

Urs Tillmanns

AKTION



Mittelformat - mit Fachkameraqualität

Studiokamera für 6 Formate vereint in einer Kamera. Volle Perspektiven-Korrektur, Schärfe/Unschärfesteuerung, asymmetrische Schwenkachsen, ergonomische Feintriebe

- Sinar x, 4x5"
- Sinar Rollfilmkassette zoom (5 Formate)

Fr. 8'056.00

NEW



sinarback Cyber - Kit

Mobile digitale Fotografie via Powerbook G3 mit der Sinar Unplugged-Box

oder total netzunabhängig mit dem Sinar Cyber-Kit

Von einfach bis komfortabel Sie haben die Wahl!



AKTUELL



CONTAX

Die Contax 645 = effizient im Team zusammen mit dem Sinarback

- kompakt
- leicht
- Autofokus
- Zeiss-Objektive
- schnell

Vereinbaren Sie eine Demo

AKTION

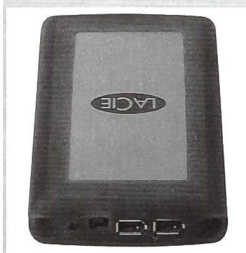


FOBA - Combirohr-Sets

MIDI - Set Ideal für den täglichen Einsatz im Studio. Einfache Studioaufbauten mit 1-2 Aufnahmeebenen und Hintergrund.

Aktions-Preis Fr. 798.00 Fragen Sie nach den Aktionspreisen für die zwei anderen Sets.

AKTUELL



LaCie PocketDrive

Ideale Harddisk für all jene, die grosse Datenmengen transportieren müssen!

- klein, 87 x 143 mm
- leicht, 355 g
- Firewire- + USB-Anschluss
- bootable
- Schlag absorbierend
- 6, 10, 12, 18, 20, 30 GB

Rieterstrasse 80
8002 Zürich
Tel.: 01/280 27 27
Fax: 01/280 35 35



Markenprodukte von Gujer, Meuli & Co. – da weiss man, was man hat.

SUNPAK PZ 4000 AF

Dieses thyristorisierte, batterie sparende Blitzgerät, mit vertikal und horizontal verstellbarem Blitzkopf, ist für den Profi wie für den Amateur die ideale Lichtquelle. Leitzahl 40 bei ISO 100, funktioniert automatisch im Zusammenspiel mit einem Zoomobjektiv 28–80 mm. LCD-Display und Blitzintensitätssteuerung $1-\frac{1}{16}$, für Canon, Minolta und Nikon.



ADMIRAL Proline Feldstecher

Die Proline Ferngläser sind wasserdicht. Moderne Dachkantkonstruktionen mit Gummiarmierung und Innenfokussierung. Mehrfachvergütete Linsen und die Prismen sind phasenvergütet. Extrem kurze Nahbereichsdistanzeinstellung. Ein Juwel für Ornithologen und Anspruchsvolle!



tamrac 5516 Zoom

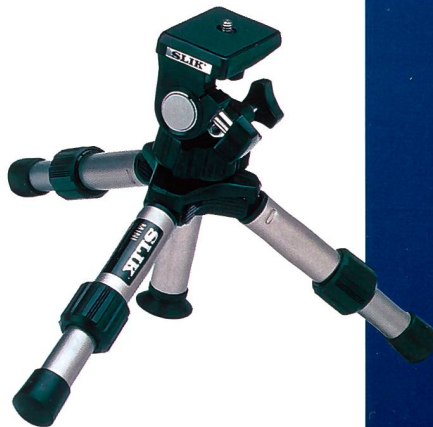
Diese Tasche im «Pistolenhalter-Design» ist komplett mit Schaumstoff gepolstert und bietet Platz für eine Kamera mit angesetztem Objektiv bis 14 cm Länge. Mit einem Klapdeckel für schnellen Zugriff und einer Reissverschluss-Vortasche. Für bequemes Tragen am Gürtel kann der Schultergurt entfernt werden.

Neu: Die kürzere Version 5514 Zoom!



SLIK Mini Digi

Das praktische Kleinstativ für Digitalkameras lässt sich einfach verstauen und fällt auch nicht ins Gewicht. Ein bewährtes Qualitätsprodukt aus dem Hause SLIK.



Auf dieser Seite finden Sie wieder einen kleinen Ausschnitt aus der grossen Angebotspalette von Gujer, Meuli & Co. Alles Top-Produkte zu vernünftigen Preisen – so wie Sie es von uns gewohnt sind. Zum Beispiel das praktische und vielseitige Blitzgerät SUNPAK POWER ZOOM 4000 AF. Also: Blitzartig zugreifen, damit Ihre Kunden aus dem vollen schöpfen können!

Gujer, Meuli & Co.
Niederhaslistrasse 12
8157 Dielsdorf

Tel. 01/855 40 01
Fax 01/855 40 05
www.gujermeuli.ch

Alle Marken in unserem Sortiment:

RICOH

ADMIRAL
CONCEPT 2000

cokin

DELKIN
DEVICES

diplomat
® by GMC SWITZERLAND

HOYA

Kenko

Kowa

SLIK

SUNPAK

tamrac

Tokina